

Das Attentat von Sarajewo ist bereits erfolgt. Doch welche Folgen es haben wird, ist noch nicht bekannt. Die Sitzung der Stadtverordneten vom 13. Juli 1914 wird die letzte Zusammenkunft des Kollegiums in Friedenszeiten für mehr als vier Jahre sein. Doch der Krieg wird auch Auswirkungen auf die Beschlüsse dieser Sitzung der Stadtverordneten haben, indem sie nämlich nicht oder erst verspätet zur Ausführung kommen werden. Vor allem die Vorbereitung des Forstfestes fällt diesbezüglich sofort ins Auge. Interessant zumindest die kurze Erwähnung der Kosten des Forstfestes von 1913: Die veranschlagten 2001,93 Mark entsprächen heute einer Kaufkraft von rund 9.750,00 €. Wohlgemerkt: Ein Stadtrat, heute am ehesten mit einem Dezernenten vergleichbar, verdiente 1913 im Jahr [!] 2.400,00 Mark. Erklärt werden soll aber noch die im Beschluss Nr. 8 der Tagesordnung erwähnte Sommermaschine im Stadtgut Bernbruch. Sommermaschinen waren in den Wirtschaftsküchen der Landbevölkerung weit verbreitet. Sie fanden Verwendung zum Kochen im Allgemeinen, zum Dämpfen von Kartoffeln im Besonderen und natürlich auch zum Heizen.

Kamenzer Tageblatt vom 15. Juli 1914, Nr. 161, S. 1/2:

„Amtlicher Bericht über die 10. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Montag, den 13. Juli, nachmittags 7 Uhr, im Ratssitzungszimmer. Anwesend 16 Stadtverordnete, 2 entschuldigt; Sitzungsleiter: Herr Vorsteher Rentsch. Nachdem Kollegium mit Mitbehandlung einer weiteren Ratsvorlage in heutiger Sitzung sich einverstanden erklärt hatte, wurde in die Verhandlungen gemäß der Tagesordnung eingetreten. Kollegium nahm zu I. Kenntnisnahme Kenntnis von 1., den Ratsentschlüssen auf frühere Beschlüsse, bei denen es, da sie zustimmend sind, bewendete, 2., einem Dankschreiben des Realschulhausmannes Kommol für die Erhöhung der ihm bisher gewährten Reinigungsbeihilfe, 3., der Sparkassenübersicht auf den Monat Mai [1914] und 4., dem Reisealbum der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen auf 1914/15, von letzteren beiden durch Umlauf am Tische. Zu II. Beschlussfassungen übergehend, beschloss Kollegium: 1., Zustimmung zur Ratsvorlage vom 3. des Monats bezüglich der Aufnahme der Gemeinden Hennersdorf, Gelenau und Lückersdorf in den diesseitigen Hebammenbezirk, 2., desgleichen etc. bezüglich der Verpachtung eines kleinen, vor der neuen Kläranlage für das Kasernement liegenden städtischen Arealstückes an die Militärverwaltung für 5 Mark aufs Jahr, 3., desgl. zu der auf Gutachten des Bauausschusses vom 8. vorigen Monat beruhenden Ratsvorlage vom 10. des Monats betreffs Übernahme von 535 Mark Anteil an den auf 900 Mark vorberechneten Kosten für Neuherstellung der Ufermauer des Langen Wassers am Herrentalwege gegenüber der Tuchfabrik der Firma Müller & Arnold, hier, 4., Bewilligung eines Aufwandsbetrages von 50 Mark an die freiwillige Sanitätskolonne, hier, zum Zwecke ihrer Teilnahme an dem vom 23.-27. des Monats in Heidelberg abzuhaltenden Deutschen Führer- und Ärztetages der freiwilligen Sanitätskolonnen, 5., gegen 3 Stimmen Bewilligung einer Beihilfe von 20 Mark an den Pfadfinderverein, hier, für Beschaffung einer Kochausrüstung für denselben, gemäß der auf Gutachten des Kämmereiausschusses von 8. des Monats beruhenden Ratsvorlage vom 10. des Monats, 6., unter Zustimmung zu den vom vereinigten Schul- und Verkehrsausschusse bezüglich der Abhaltung des heurigen Forstfestes bzw. zu dessen Hebung gemachten Vorschlägen und gegebenen Anregungen, Bewilligung der erforderlichen Mittel hierzu (1913: 2001 Mark 93 Pfennig), gemäß der Ratsvorlage vom 10. des Monats, 7., Bewilligung des noch unbedeckten Aufwandes von 30,95 Mark für Teilnahme von Schulkindern an dem Sachsentage in Dresden, aus Stadtmitteln, gemäß der auf Gutachten des Schulausschusses vom 8. des Monats beruhenden Ratsvorlage vom 10. Juli [1914], 8., desgleichen der auf 150 Mark vorberechneten Kosten für Instandsetzung des Scheunentores und Aufstellung einer Sommermaschine im Stadtgute Bernbruch, unter der Bedingung, dass der Pächter Schneider die Kosten für letztere mit 5 % verzinst, gemäß der Ratsvorlage vom 10. des Monats, 9., Bewilligung der auf 200 Mark vorberechneten Kosten für Herstellung einer Teichanlage etc. im Garten der Volksschule, zwecks Förderung des naturwissenschaftlichen Schulunterrichts, gemäß der auf Gutachten des Bauausschusses vom 26. Juni [1914] beruhenden Ratsvorlage vom 10. des Monats, 10., desgleichen der auf 252 Mark veranschlagten Kosten der Pflasterung der Grünen Straße vom Planitzschen Wohnhause ab bis zum städtischen Spritzenhause mit alten Pflastersteinen, gemäß der auf Gutachten des Bauausschusses vom 26. vorigen Monats beruhenden Ratsvorlage vom 30. vorigen Monats. Zu III. Rechnungssachen sprach Kollegium die von Herrn Hommel nachgeprüfte Rechnung über die Stadtkreditkasse für 1913 richtig.“ Hierauf wurde die öffentliche Sitzung geschlossen und in eine nichtöffentliche Sitzung eingetreten. In dieser beschloss Kollegium: 1., Bewilligung der Erhöhung der dem Schulhausmann Dielert bisher gewährten Beihilfe für Beschaffung einer Aushilfe von 180 Mark auf 240 Mark jährlich, gemäß der Begutachtung durch den Schulausschuss und Kämmereiausschuss und der Ratsvorlage vom 10. Juli 1914, vom 1. Juli 1914 ab, 2., unter Beitritt zu der Ratsvorlage vom 29. des Monats Bewilligung der Mittel bis zum Betrage von 400 Mark zu Beschaffung eines Ehrengeschenkes für Herrn Stadtrat Dr. Kroker aus Anlass der langen Vertretung des Herrn Bürgermeisters Dr. Feig, und zwar einstimmig.